

Shit Studs - Story von Larry Skatt - aus Scatforum ca. 2002 - Teil 2

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - 02/2022

Weil ich Lust hatte, mal wieder so richtig geil rumzusauen, habe ich mich von diesen schönen, gut aussehenden Mann dazu überreden lassen, mit zu ihm nach Hause zu gehen. Es ging dann auch recht schnell los, dass wir es so richtig saumäßig trieben... - Sonst bin ich es doch, der in seinem Bett oder bei sich zuhause mit anderen rumsaut, doch nun lagen wir da auf einen üppigen weichen Teppich in einem Durcheinander aus brauner Scheiße. Den noch bewussten Gedanken zu Anfang, das da gerade etwas eingesaut wird, was man besser hätte davor schützen soll, den habe ich längst verdrängt. Da hätte er nun mal selber daran denken müssen, wenn er solche Dinge in seiner Wohnung tun will. - Ich sah auf den Shitbuddy, mein Schwanz war Steinhart und ich wartete auf den riesigen Scheißhaufen, der dort raus hing, nur gehalten von seinen Arschlippen. Es ragte gerade mal einige Zentimeter raus aus der dunkelbraunen Shithole, aber würde sicher bald mehr da rauskommen. Ich wartete nur noch auf sein Manturd... - Plötzlich hörte ich eine Stimme. "Iss es man, ich will es sehen, wie du Kacke frisst..." Ich schreckte unwillkürlich auf. Die Stimme war nicht die von meinem Shitbuddy. - Ein Fremder war hier im Raum. Eine Überraschung, auf die wir beide nicht vorbereitet waren. Wohin würde dies führen?

Ich sehe auf und starrte nur zwei sehr stämmige blondhaarige Beine an. Meine Augen gingen weiter, bis zu einem riesigen unbeschnittenen Schwanz, der zwischen den Schenkel baumelt und der reichlich Vorsaft abließ. Sogar der Rest von dem Teil war gewaltig, so ca. 22 cm in der Länge. Ich hob meinen Blick weiter hoch. Vor uns stand ein Hüne, vom Alter so Mitte bis späte Vierziger. Er sah aus, als käme er direkt aus dem Magazin heraus, wie von Tom of Finland oder Martin von Holland gezeichnet. Ein wirkliches Schwein in jedem Sinn des Worts. Der Mann war in irgendeiner Art Drecks-laune. Er stank nach Schweiß, Pisse und Scheiße, alles zur selben Zeit! - Nur wie lange hatte er dort gestanden und uns beobachtet? Ich wartete ab, da Jack den Mann herausforderte "was zur Hölle tust du hier, ich dachte du bist weg..." der Mann zeigte ein wahnsinniges Lächeln und beantwortete die Frage. "Sorry, du hast die Tür nicht geschlossen und nun unterbrach ich deine kleine Scat-Szene..." Ich sah Jack an, und das Dreckschwein erwiderte meinen Blick sofort. "Wir verstehen einander... gerade in diesem Moment." Jack begann in seinem faulen Südstaaten Akzent zu Antworten "genauso wie du." Der Mann kam näher und sah uns direkt an. "Ich lebe das auch so aus" antwortete er. "Wir wissen das, aber wir wollten gerade wissen, wie das ist so ein Tier zu sein." - "Meine Freunde nennen mich Schwein. Das ist es, was ich bin. Ich bin ein schmutziger Toilettenskunk, dies ist meine Szene, ich lebe dafür..." Wie er das sagte, wuchs sein enormer großer Schwanz in der Länge, bis er sichtlich hart war. Mein Mund tat schon weh, alleine bei den Gedanken, meinen Mund um diesen großen geschwollenen Kopf des unbeschnitten Männerfleisches herum festzumachen. "Ich sehe, du hast da etwas Scheiße in dein Gesicht hängen" sprach das Schwein Jack an "das es notwendig macht es sauber zu machen." Ohne ein weiteres Wort kam er noch näher vor uns auf dem Boden, wo wir saßen. Er richtete seinen riesigen Penis und sofort plätscherte seine Pisse richtig in das scheißerverschmierte Gesicht. Der gelbe Pissstrahl platschte über die schweren Stücke brauner Scheiße um Jacks Mund herum. Die Kacke weichte davon auf, um in riesigen Klacksen von brauner Scheiße von dem Kerl abzufallen. Sie landete auf seinen steil aufragenden Kolben und seine haarige geschwollenen Bälle. Jack begann seinen schweren Hammer mit den Klumpen der Scheiße zu massieren. Das Schwein fuhr fort zu pissen. Der Pissstrom schien nie enden zu wollen. Die reine Kraft der warmen Pisse war beeindruckend anzusehen, als er ihn auf mich richtete. Weiche lose Stücke meiner Scheiße fielen auf dem Boden, gemischt mit dem Sturzbach von Kerlspisse. Bevor wir merkten, was geschied, hatte sich das Schwein in die braune

Scheißbrühe auf dem Boden gelegt. Und nun schmierte er die Scheiße über seinem Körper und begann seinen Mund mit den großen Scheißstücken voll zu stopfen, die mein Shitbuddy gerade vorher auf den Boden fallen gelassen hatte.

“Mhh, nett, ja, frische Scheiße, uhhg...” das Schwein grunzte mit Vergnügen, als er die fetten Scheißstücke in sich rein sabberte. Man sah es seinem Kehlkopf an, wie es die dicken Kackbrocken runter schluckte. Nun leckte sich das Biest gierig an seinen Lippen. - Jack, der auch noch immer mit meiner Scheiße und der Schweinepisse getränkt war, sah den Kerl auf dem Boden an. “Du willst mehr, Drecksschwein? Ich mußte gerade scheißen, bevor du kamst. Lass sehen wie ein Schweinchen, wie du, es ins sein Toilettenmaul nimmt!” befahl Jack. Er trieb ihn in eine Hundeartige Position mitten in die Piss- und Scheißflecken auf dem Teppich. Der Drecksfanatiker drehte sich herum und drückte seinen riesigen Mund und Zunge an Jacks beschissenes Arschloch. Das Dreckschwein begann gleich mit seiner Arbeit und saugte laut schlürfend den Scheißhaufensaft mit seinem Abwasserkanalmund ab. “Gib mir deine Scheiße, bitte, gib mir deine Scheiße...” bettelte er. Jack begann damit ihn mit seinen großen Manturds zu füttern. Die stinkende Abwasserkanalmündung bat um mehr von seiner reichen heißen Scheiße. - Ich sabberte Speichel aus den Mundwinkeln, da ich die Schweine beobachtete. Das Arschloch weitete sich vor Vergnügen, um das reife Essen für das Schwein raus zu drücken. Zum ersten Mal in meinem Leben, fühlte und genoß ich es so einem Toiletteschwein zuzusehen. Ich wollte auch von meinen Shitbuddy den Scheißhaufen schmecken und mich im Dreck und Gestank von dieser Orgie wälzen. Ich fühlte, wie ich selbst außer Kontrolle war. Ich spritzte fast ab, während ich beobachtete wie zwei Scatmen ran gingen. Ich konnte nicht warten. Ich konnte mich nicht mehr zurückhalten. Ich musste ein Stück der Tat haben. Das Schwein fuhr fort wild an Jack Arschhöhle zu saugen. Ich postierte mich unter die Shithole und sehe nach oben. Jetzt hatte ich eine unheimliche Nahaufnahme von der Shithole. Mein steinharter Kolben wurde vom Schwein ergriffen. Die haarige Pfote riss wütend an meinen Penis, während der Latrinenmund fortfuhr sich von seines Meisters After füttern zu lassen. Ich sah die Schließmuskeln von Jack. Die haarige Shithole weitete und dehnte sich mit der Bemühung zu scheißen. Dicke Kackwürste, für Kackwürste schlichen sich zum Rand seines Arschlochs hinunter. Riesige Monsterstücke quollen langsam aus dem Eingang heraus und wurden direkt weiter in seinen Mund gestoßen. Die riesige Schokoladenscheiße saugte der Drecksfanatiker wie ein Scheißdildo ab und dabei verfärbte sich auch sein ganzer Mund kackbraun.

Der beißende Geruch der fetten braunen Kacke machte mich in Erwartung schwindelig. Nahm einen tiefen Zug vom Poppers. - Ja, ich würde es tun... - Jack lieferte einen fetten dicken verknoteten Scheißhaufen. Ich konnte die verkabelten Kanten sehen, als langsam das Stück aus dem haarigen Arsch quoll. Das Schwein saß nur da und betrachtete den enormen Abfallhaufen. Noch bevor das Schwein wusste was geschah, schloss ich meine Augen, stieß meine Zunge in die heftig stinkende Kackwurst und tauchte in die weiche Masse ein. Mein Mund begann sich um die Kackwurst festzusaugen und ich schmeckte den bitteren Saft der Scheiße. Etwas von dem Scheißgestank schoss richtig in meine Nase hinein, so dass ich die Kerlsscheiße schmecken und riechen konnte. Das Schwein gab einen tiefen knurrenden Lärm von sich. Das Tier war ärgerlich. Hatte ich es doch um sein Abendessen betrogen. Ohne meine Position zu ändern, legte ich meine Hände auf die enorm großen Brustwarzen. Mein Mund drückte immer noch gegen den Scheißhaufen, der über mir hing. Die Latrine ging mit seinem Mund vor, auf Jack Arschloch zu. Sein Mund und meiner versuchten gleichzeitig in das große Stück Scheiße einzutauchen. Wir kämpften beide um die Scheiße. Ich hörte die ekstatischen Schreie des Zubringers. Jack bekam wirklich zwei Toilettenmündung an seinem Arsch, die beide an seinem Abfallhaufen zur selben Zeit arbeiteten. Ich fühlte ein feuchtes Stück gegen meinen

Scheißegefüllten Mund. Das Schwein versuchte tatsächlich die Wurst wieder aus meinem Mund raus zu holen. Ich öffnete meinen Mund und die Latrinensau drang ins Innere meiner Wangen ein. Seine schwere Zunge flitzte über meine Zähne herum und mauste so Stück für Stück Scheiße zurück. Er saugte sogar die Scheiße von meinem Zahnfleisch ab. - Ein weiterer Scheißhaufen fiel aus dem beschissenen Arschloch heraus. Das Schwein und ich griffen nach dem neuen Angebot. Wir hielten es beide wie eine Trophäe in der Hand. Wir beäugten uns gegenseitig, konzentriert uns, dann wetteiferten wir, wer es schafft, als erster die Scheiße zu genießen. Schließlich zerbrach das lange Stück und jeder bekam seinen Teil, den er sich ins Maul stopfte.

Wir drei hier, das Schwein, das Shitstud und ich selbst, stopften unsere Gesichter mit Scheißstücken voll. Saugen, Katschen und schlagen die Stücke Dreck hinunter, so schnell wie wir konnten. Jacks aufrecht stehender scheißebeschmierter Schwanz, pulsierte sichtlich vor Aufregung. Ich beobachtete, wie er an den Arsch des Sexbiestes griff. Er drückte seine Finger in das dreckige Loch rein, drückte es auseinander, und manövrierte seinen schleimigen Schwanz an die Shithole und rammte seinen dicken schweren Hammer bis zur Grenze rein. Der Shitfreak schreckte nicht einmal zurück. Jack begann die stinkende Kanalisation mit schweren Schlägen zu ficken. Das Schwein schrie vor Freude. "Fick meine Shithole, ja fick die Scheiße raus..." Jack rammte seine steife Rute in die warme Scheiße von dem verschissenen Arschloch des Schweins. - Wenn er seinen langen Pflock fast ganz raus zog, war er mit weichem braunem stinkendem Schleim bedeckt. Da der dunkle Typ das Schwein weiter fickte, begannen große Stücke der weichen Scheiße aus dem Toilettenloch, dem Arschloch zu quellen. Es bedeckte den Schwanz und auch bald seine Eier. Es tropfte von dort runter auf seine Oberschenkel. Jack schaufelte die Scheiße mit einer Hand auf, die aus dem Schweinearschloch heraus kam und bedeckte seinen Körper mit dem dreckigen stinkenden Durcheinander. Der Gestank füllte die Luft noch mehr. Das Schwein platzierte seine habgierigen Finger in mein Maul, ich schmeckte den bitteren Scheißgeschmack. Das Toilettenschwein versuchte mich tatsächlich mit Stücken der Scheiße zu füttern, die Jack aus seinem Arsch heraus pumpte. Die schmutzigen Finger schaufelten die grobkörnigen Stücke in meinen vollständig aufgeblähten Mund. Das Schwein zuckte vorwärts, stetig mit jedem Stoß von des Shitstuds langen Fickrute. - Ich würgte die Scheißstücke, die das Schwein in meine Speiseröhre gelassen hat, herunter. Das gerissene Schwein läßt den fickenden Hammer aus seinem beschissenen Arschloch gleiten. Dreht sich schnell herum, und hält sein großes haariges Arschloch in mein Gesicht und drückte es dagegen. Ich wurde dabei auf den inzwischen braunen befleckten Teppich gedrückt und über mir hing der Arsch. Mein Mund und meine Nase klebte jetzt an dem Arschloch des Shitpigs. Große weiche braune Klumpen seiner Scheiße quollen aus dem braunen Loch. Bedeckten meinen Mund, meine Nase und mein Gesicht. Der Gestank war unglaublich! Das Schwein schiss alles über mir ab, da er mich zu seiner Toilette zwang. Ich konnte kaum Atem. Doch der übel riechende Geruch der Männerscheiße machte mich wild. Wildheit, mit dem Drang zu kommen... der große Schwule machte mich völlig zu seinen Gefangen. Mein Kopf wurde fest zwischen den massiven Männerbrötchen festgekeilt. Das haarige Ende ging auf und zwängte noch mehr von seinem heißen Manfilth über mein Gesicht raus. Kacke für Kacke, bis auch noch weiche Scheiße von der schmutzigen Shithole in mein eifriges Maul stieß. Ich wollte es, ich wollte es wirklich, ich will eine völlige Toilettensau sein.

Streckte meine Zunge heraus und rammte sie in die Pigshithole. Der Geschmack war bitter, salzig und moschusartig. Ich liebte es, ich brauchte es. Wollte nicht einmal, dass dies endete. Der Fluss des Drecks begann regelmäßiger zu werden. Das Schwein hielt still, als es mich mit seiner heißen Scheiße in einem scheinbar endlosen Strom fütterte. Ich schluckte so viel wie ich

konnte. Kaute es nicht, sondern mampfte nur auf den weichen Stücken Scheiße herum. Es was etwas anders als Jacks schwere Shitturds. Kaute noch mehr auf den schmackhaften Bissen herum. Plötzlich fühlte ich Hände an meinem Arsch. Etwas schweres und steifes teile meine Arschspalte. Ein großer Schwanz bahnte sich seinen Weg in meinen Darm, während ich immer noch an der Scheiße sog und die ich aus dem Sexpigs Arsch herausziehend konnte. Der Shitstud grub nach den Überresten von den Scheißhaufen, mit denen ich den Kerl vorhin gefüttert hatte. Er pumpte in mein hungriges Loch hin, mit einem Hammer, der noch mit raus gefickter Kerlsscheiße beschmiert war. Er fickte mich mit der Schweinescheiße. Was für eine verdammt geile Sache. Obwohl mein Gesicht in den Schweinen blockiert war, konnte ich noch einige Dinge gut sehen. Drückte meine Zunge tiefer in die dreckige Shithole rein, das sogar noch mehr von seiner weichen Scheiße raus zwang. Plötzlich hörte ich ein tiefes jammern über mir und fühlte ein riesige Ladung Sperma landete auf meinem Gesicht. Das Schwein war aufgestanden über mein schmieriges Gesicht und spritzte darüber ab. Alles zur selben Zeit, als das Shitstud einen großen Schrei und tiefen Stoß in meine Eingeweide machte. "komm, gib mir deine Ladung, Kerl!" schrie ich heraus, da ich fühlte, das er in mir kommt. Plötzlich hatte ich eine Leere in meine geschissenen Gedärme. Ich konnte mich nicht noch mal zurückhalten. Ich fühlte, wie ich selbst unkontrolliert riesige Schübe von Sperma richtig in die Luft spritzte. Dann nahm das Tier seinen Schwanz und begann über mir zu pissen... der gelbe Strom bedeckte mein Gesicht. Jack nahm seinen schweren beschissenen Schwanz aus meinem Arschloch heraus. - Das nächstes was ich mitbekam, dass der geile Kerl die Pisse, die Scheiße und das Sperma von meinem Arschloch aufschlabberte, wie die heiße Flüssigkeit runter tröpfelte. Ich fühlte, wie die restliche Schweine Scheiße mit seiner Pisse in meine Kehle hinunter gespült wurde. Der Pissstrom klang ab. Das Tier leckte noch die restlichen Stücke von Scheiße und Sperma von Jacks Schwanzkopf ab... - das Schwein kniete auf dem pissscheißdurchweichten Teppich nieder, um mir zu erlauben, dass mein Mund seinen Schwanz ergreift. Ich leckte dem Schwein nicht nur den Schwanz sauber, sondern auch noch den Rest von seinem Arschloch ab. - Wir drei sind Schweine! Wir ferkelten und schissen herum, wie die Schweine im Misthaufen... - Was wird danach geschehen? Vorschläge dazu kannst du mir zu senden...